



USA für Einsteiger

(Stand: Oktober 2018)

<http://www.usa-ecke.de/>

Ihr plant eure allererste USA-Reise? Dann könnten die folgenden Tipps und Hinweise eventuell interessant sein und euch bei der Reiseplanung und –vorbereitung unterstützen. Die Liste liefert natürlich nur Anhaltspunkte, ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht.

Was ist ESTA und muss ich das ausfüllen?

Das Electronic System for Travel Authorization (ESTA) ist ein elektronisches Reisegenehmigungssystem für die Einreise in die USA, das zum Zweck der Sicherheitsüberprüfung von USA-Reisenden im Rahmen des Visa-Waiver-Programms eingeführt wurde.

Wer die Genehmigung nicht hat und sie nicht beantragen will, braucht über eine Einreise gar nicht nachzudenken. Einen Link zu ESTA findet ihr unter "Links und Banner".

Kreditkarte oder Bargeld?

Ohne Kreditkarte geht in den USA gar nichts. Das beginnt schon beim Abholen des Mietwagens, wenn die Kautions hinterlegen ist. Zu empfehlen ist VISA und Mastercard, die werden nahezu überall akzeptiert.

Etwas Bargeld braucht man ebenso, allerdings in der Regel kleine Mengen. American Express Traveller Cheques gibt es seit 2016 in Deutschland leider nicht mehr, zumindest wurde der Verkauf hier eingestellt. Schade!

Für eine dreiwöchige Reise zu zweit sollte man etwa \$300 einkalkulieren, damit kommt man eigentlich gut hin. Uns hat es jedenfalls immer gereicht. Der Rest wird mit Kreditkarte bezahlt.

Unserer Erfahrung nach ist die günstigste Option, US-Dollar zu wechseln, tatsächlich erst in den Staaten. Dazu braucht man seine Kreditkarte und seine Geheimnummer. Dann sucht man sich den nächsten ATM-Automaten. Die gibt es in der Regel bereits direkt im Airport, besser aber man hält bei seinen ersten Einkäufen im Supermarkt danach Ausschau.

Eine kleine Hilfe, wie man an ATM-Automaten Geld bezieht (ist immer so ähnlich, kann evt. leicht abweichen), haben wir als eigenen Download bereitgestellt.



Wann muss ich spätestens einen Mietwagen reservieren?

Nach unserer Erfahrung sind Mietwägen auch noch relativ kurzfristig zu bekommen. Wenn also noch mehr als zwei Wochen Zeit sind, sollte es nie ein Problem geben.

Eine gute Seite zur Buchung von Mietwägen ist www.billiger-mietwagen.de Der Link ist ebenfalls unter "Links und Banner" zu finden!

Was gibt es bei der Mitwagenabholung zu beachten?

Die meisten Mietwagenstationen sind ein kleines Stück außerhalb des Airport. Es verkehren kostenlose Shuttlebusse der einzelnen Vermieter.

Am Schalter werden die Mitarbeiter versuchen, einem ein Upgrade auf die nächst höhere Fahrzeugklasse schmackhaft zu machen. Finger weg. Dann lieber gleich von zu Hause eine höhere Klasse buchen, das ist in der Regel günstiger!

Ebenfalls hartnäckig wird man aufgefordert, einen besseren Versicherungsschutz dazu zu buchen. Auch da sollte man sich nicht überreden lassen. Vorab informieren und gleich zuhause das passende Paket buchen ist wesentlich billiger!

Nimmt man den Mietwagen entgegen, sollte man auf jeden Fall nach Beschädigungen Ausschau halten und diese ggf. melden. Oder ein anderes Auto nehmen.

Bekommt man nicht ein festes Fahrzeug zugewiesen, ist das sowieso kein Problem. Viele Anbieter, wie z.B. Dollar, Alamo etc. haben eine sog. Choiceline. Dort kann man sich ein Fahrzeug in der jeweils gebuchten Kategorie aussuchen. Also bei Choiceline einfach ein Fahrzeug auswählen, dass keine Schäden hat. Ansonsten zurück an den Schalter und sich ein anderes Fahrzeug zuweisen lassen.

Die Tankregelung ist ebenfalls sehr wichtig: Oft muss man die erste Tankfüllung beim Vermieter kaufen - zu völlig übersteuerten Preisen. Dann ist das Auto leer zurückzugeben. Man kann aber auch seine Buchung in Deutschland so vornehmen, dass die erste Tankfüllung entweder gratis dabei ist oder aber dass das Auto wieder voll abgegeben werden muss. Letzteres ist immer die beste Alternative.

Tanken in den USA - schwierig?

Wenn man es mal gemacht hat, dann nicht mehr! An den meisten Zapfsäulen kann man die Kreditkarte direkt in die Zapfsäule schieben und dann tanken.



Zumindest theoretisch. In der Praxis gehen da die Schwierigkeiten schon an. Denn häufig wird die Angabe eines ZIP-Codes verlangt und eine deutsche Postleitzahl funktioniert da nur selten. Manchmal geht fünfmal die Null, oder man versucht einen amerikanischen ZIP-Code, den man kennt. Ansonsten muss man zum Kassierer gehen, der einem die Zapfsäule freischaltet.

Hat man das erste Hindernis überwunden, kann's losgehen mit dem Tanken. Nicht vergessen: die kleine Nase, in der die Zapfpistole sitzt, muss nach dem Herausnehmen der Zapfpistole nach oben geschoben oder geklappt werden, bevor der Sprit fließt. Oder aber per Knopf den richtigen Kraftstoff wählen, im Normalfall "Regular".

Muss man Hotels oder Motels vorbuchen?

Das kommt darauf an! Außerhalb der amerikanischen Ferien bekommt man eigentlich immer ein Zimmer. Selbst an Wochenenden ist das normalerweise kein Problem.

Ausnahmen:

Nahe den National Parks kann es in kleineren Städten am Wochenende schon mal eng werden. Sind in den USA Ferien bzw. Wochen mit Feiertagen, dann kann es auch sehr schwierig werden.

Und - bei größeren Veranstaltungen wie z.B. Nascar Rennen oder Messen wird es auch problematisch. Ist man jedoch bereit, zwanzig oder dreißig Meilen zu fahren (was ja im Urlaub meistens nicht sooo schlimm ist), dann findet man sicher etwas Brauchbares.

Sind Motels o.k.? Oder besser Hotels nehmen?

Wer Luxus gewohnt ist, sollte von Motels die Finger lassen! Alle anderen können jederzeit auf Motels setzen.

Vorteile:

Meistens deutlich günstiger, oft mit Frühstück, in der Regel Parken direkt vor dem Zimmer. Gerade bei häufigem Wechsel des Zimmers auf einer Rundreise ist der letzte Punkt nicht zu verachten.

Einige Dinge sollte man aber beachten: Am besten ist man bei Ketten aufgehoben! Es gibt zwar manchmal auch kleine privat betriebene Motels, die gut sind, oft aber können das auch ziemliche Absteigen sein.

Im Zweifel gilt immer: Zimmer vorher ansehen. Wird einem dieser Wunsch verweigert, dann sollte man besser die Finger davon lassen.



Welche Motorketten sind zu empfehlen?

Wir haben eigentlich immer bei diesen Ketten gute Erfahrungen gemacht:

- Quality Inn and Suites
- LaQuinta Inn and Suites
- Baymont Inn and Suites
- Best Western
- Holiday Inn

Oft auch nicht schlecht:

- Comfort Inn
- Days Inn

Sparen mit Coupons – wie geht das?

Viele Motels werben in Zeitschriften mit Coupons. Diese findet man oft in Supermärkten oder an Tankstellen. Es gibt besonders in den großen Supermärkten im Eingangsbereich Aufsteller mit speziellen Couponheften.

Hier hat man eine sehr große Auswahl an Motels, die bei Abgabe des entsprechenden Coupons 10%, 20% oder mehr anbieten, manchmal auch mit Festpreisen werben. Aber aufgepasst: sind die Motels gerade gut ausgebucht, werden die Coupons nicht angenommen.

Für Mitglieder des ADAC gibt es für Amerika die Möglichkeit, mit der Partnerkarte des AAA zu sparen. Auch da bieten viele Motels Rabatte an, in der Regel 10% Nachlass. Einfach an der Rezeption danach fragen.

Was darf man in die USA einführen bzw. wieder ausführen?

Darüber gibt es im Web ganze Abhandlungen zu finden. Wir wollen hier nicht eine endlos lange Liste einstellen, aber ein paar ganz allgemeine Dinge sollte man auf jeden Fall befolgen.

Einreise:

Keine Waffen, keine Lebensmittel. Flüssigkeiten nur in kleinen Mengen im Handgepäck, dann im verschließbaren Plastikbeutel! Keine großen Mengen an Bargeld.

Ausreise:

Jeder, der in den USA war, kauft auch mehr oder weniger ein. Richtlinie: nicht mehr als 430,00 € pro Person sollten es sein, sonst sind die Waren in Deutschland zu verzollen. Natürlich gilt auch bei der Ausreise - keine Waffen an Bord und Flüssigkeiten wie bei der Einreise im Plastikbeutel.

Feuerzeuge im Flugzeug sind inzwischen wieder er-



laubt. UND: keine dummen Witze bei der Einreise, da verstehen die Beamten keinen Spaß.

Autofahren in den Staaten: was muss man wissen?

Es ist sehr zu empfehlen, zusätzlich zu einem nationalen Führerschein auch einen internationalen Führerschein mitzuführen. In manchen Bundesstaaten ist das zwischenzeitlich Pflicht!

Keiner möchte Ärger mit dem örtlichen Sheriff haben. Also an die Geschwindigkeitsbeschränkungen halten. Sollte man doch einmal angehalten werden, nicht aussteigen. Sitzen bleiben, Fenster öffnen, aber Hände am Lenkrad lassen und den Anweisungen des Police Officers folgen.

Und Finger weg vom Alkohol! Es gibt zwar auch in den USA Promille-Grenzen, aber wenn etwas passiert, sollte man besser 0,0 Promille haben!

In den meisten Bundesstaaten ist es übrigens streng verboten, Alkohol im Fahrgastraum mitzuführen! Niemals offene alkoholische Getränke mitnehmen, geschlossene immer in den Kofferraum! Dann ist man auf der sicheren Seite.

Gewöhnungsbedürftig ist die Tatsache, dass jederzeit auch rechts überholt werden darf. Also immer Augen in beide Rückspiegel, bevor man die Spur wechselt. An roten Ampeln ist das Rechtsabbiegen erlaubt, es sei denn, es ist mit Warnschild ausdrücklich verboten (no right turn on red).

Wie sieht es mit Handy-Netzabdeckung und WLAN aus?

Das Handynetz in den USA ist sehr gut ausgebaut, nur selten wird man kein Signal haben. Im Südwesten in weniger bewohnten Gebieten kommt es schon vor, dass man mal kein Netz hat, aber ansonsten hatten wir bisher kaum Probleme.

WLAN ist in sehr vielen Hotels und Motels kostenlos. Manchmal braucht man einen Zugangscode, oft aber auch nicht. Wir fragen schon vor dem Einchecken, ob free WiFi dabei ist - die Antwort ist fast immer ja. Außerdem hat Starbucks und die Hard Rock Cafe's kostenloses WLAN, wie viele andere Restaurants auch.

Mittlerweile haben auch sehr viele Airports Free WiFi. Welche das sind, ist hier sehr übersichtlich aufgelistet.



Muss ich perfekt Englisch können?

Ganz klar – Nein! Schulenglisch ist schon mehr als ausreichend. Die meisten Amerikaner sind sehr hilfsbereit und sehen über gebrochen gesprochenes Englisch einfach hinweg.

Versteht man etwas nicht, einfach nachfragen und es wird einem geholfen. Wir haben noch nie schlechte Erfahrungen gemacht und unser Englisch ist sicherlich alles andere als perfekt. Also keine Hemmungen.

Zu guter Letzt - was kostet mich ein USA-Urlaub?

Wie so oft lässt sich auch diese Frage pauschal nicht beantworten. Das hängt von sehr vielen Faktoren ab, besonders natürlich vom Dollarkurs, der Reisezeit und der Reisedauer.

Wie wichtig sind mir luxuriöse Hotels und feines Essen? Kann man mit Motels leben, kommt die Reise ungleich günstiger als in Sterne-Hotels. Essen ist billig, wenn man sich vorwiegend an Fast Food hält und kann richtig teuer werden, wenn es immer ein Steakhouse sein soll.

Will man in den USA einkaufen? Kleidung ist dort um ein vielfaches günstiger als in Deutschland und gut 430,00 € darf man pro Person zollfrei einführen. Das sind aber jetzt eigentlich keine "Urlaubskosten", also sollte man das nicht mit in die Reise einrechnen.

Anders sieht es mit Parkeintritten aus – die gehen ganz schön ins Geld, wenn man mehrere machen möchte. Wer den Trubel nicht braucht, reist also wesentlich günstiger.

Außerhalb der amerikanischen Ferien sind die Übernachtungen deutlich billiger - ebenso dann, wenn man nicht unmittelbar an einem touristischen Hotspot schlafen will. Ein klein wenig außerhalb und die Preise purzeln. Natürlich muss man dann etwas Zeit für zusätzliche Fahrten einkalkulieren.

Man sieht also, die Urlaubskosten für eine USA-Reise lassen sich pauschal nicht vorhersagen.

Einen kleinen Anhaltspunkt kann man vielleicht trotzdem geben:

eine dreiwöchige Italienreise zu zweit mit dem Auto und Hotel- oder Ferienhausübernachtungen kostet vermutlich genauso viel wie eine dreiwöchige USA-Reise. Wenn man seine Gewohnheiten nicht völlig über den Haufen wirft...